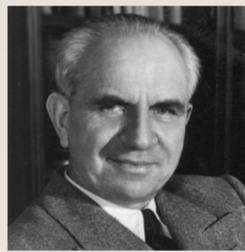


Gründerpersönlichkeiten

»Zahlreiche selbständige Unternehmer waren [zur Gründung der ASU] zusammengekommen, darunter bekannte Namen und markante Köpfe. ... Die Stimmung war die einer positiven Unruhe, des Aufbruchs nach einer Erschütterung und Besinnung, selbstkritisch und erwartungsvoll. ... Es wurde ein Anliegen der Unternehmer, die Vergangenheit zu bewältigen, die Lehre aus ihr zu beherzigen, Positionen zu beziehen und die Grundsätze ihrer Mitarbeit an der Zukunft nicht nur ökonomisch, sondern auch gesellschaftspolitisch zu artikulieren.« Josef Wünschuh, 1969



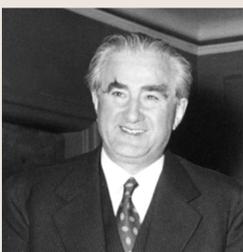
Carl Adolf Schleussner (1895–1959)
Dr. C. Schleussner Fotowerke GmbH (Frankfurt am Main)

Initiator und Ehrenpräsident der ASU. Der Chemiker machte die 1860 gegründeten Fotowerke seit 1925 zu einem der führenden Unternehmen der Branche (-ADOX).



Ernst A. Teves (1913–1981)
Alfred Teves Maschinen- und Armaturenfabrik KG (Frankfurt am Main)

Der Historiker und Volkswirt baute als Nachfolger seines Vaters Alfred die 1906 gegründete -ATE- zu einem Großunternehmen der Automobilzulieferer-Branche aus.



Josef Wünschuh (1897–1970)
J.J. Marx Tuchfabrik (Lambrecht/Pfalz)

Der Wirtschaftswissenschaftler war seit den 1920er Jahren als Journalist tätig und von 1930 bis 1932 Reichstagsabgeordneter der DDP. Innerhalb der ASU machte er sich für die politische Verantwortung des Unternehmers stark.



Käte Ahlmann (1890–1963)
Ahlmann-Carlshütte GmbH (Rendsburg)

Die einzige Frau im ersten ASU-Vorstand leitete seit 1931 das größte Stahlwerk Norddeutschlands, gründete 1954 den -Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.- und wurde dessen erste Präsidentin (bis 1962).



Dieter Fertsch-Röver (1924–2007)
Gebrüder Röver K.G. (Frankfurt am Main)

Leitete seit 1948 mit seinen Brüdern eines der größten Reinigungsunternehmen der Bundesrepublik. 1983 bis 1987 Mitglied des Hessischen Landtags.



Lily Joens (1910–1997)
W. H. Joens & Co. GmbH (Düsseldorf)

Inhaberin der Düsseldorfer Meßgerätefirma Joens & Co. 1962 bis 1979 Präsidentin des -Verbands deutscher Unternehmerinnen-. (Bild: SZ-Photo)



Alfred Friedrich Flender (1901–1969)
A. Friedr. Flender & Co. (Bocholt)

Leitete den 1899 von seinem Vater gegründeten Getriebehersteller. 1961 Ehrendoktor der RWTH Aachen für seine Verdienste um Antriebs- und Getriebetechnik sowie soziale Betriebsgestaltung.



Hans Bahlsen (1901–1959)
H. Bahlsen K.G. (Hannover)

Der Bäcker und Maschinenbauingenieur übernahm 1928 mit seinen Brüdern die Geschäftsführung des 1889 gegründeten Unternehmens und leitete die Expansion nach Kanada und in die USA ein.



Vital Daelen (1900–1963)
Albertwerke GmbH (Klingenberg)

Leitete seit 1923 erfolgreich die 1899 gegründete Keramikfliesenfabrik Klingenberg (Albertwerke). Er übergab die Firma Ende der 1950er Jahre an seinen Sohn Reiner.



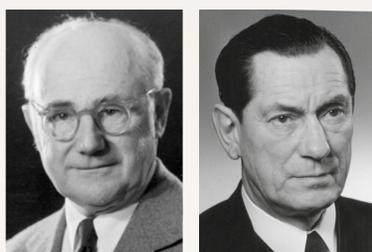
Oscar Vidal (1902–1990)
Vidal & Sohn Tempo-Werk GmbH (Hamburg-Harburg)

Gründete 1928 mit seinem Vater die Fabrik für dreirädrige Lieferwagen. Der -Tempo-Wagen- wurde zum Symbol der Wirtschaftswunderjahre.



Otto Henkell (1923–1988)
Henkell & Co. (Wiesbaden)

Übernahm 1946 mit 23 Jahren die Leitung der 1832 gegründeten Sektellerei Henkell und gewann dank guter Werbung und Marketing schon 1949 die starke Marktposition des traditionsreichen Unternehmens zurück.



Karl (1886–1968) und Fritz (1889–1969) Merck
Chemische Fabrik E. Merck (Darmstadt)

Seit 1912 bzw. 1919 waren die Cousins in neuer Generation Teilhaber der 1668 gegründeten Firma Merck. Karl übernahm 1932 die Gesamtleitung, Fritz die Betriebe und Magazine.



Franz Reuter (1897–1967)
Verlag -Der Volkswirt- und -Textilzeitung- (Frankfurt am Main, Wiesbaden)

Der Historiker und Journalist arbeitete seit den b1920er Jahren u.a. beim Völkerverbund. In der NS-Zeit Verbindungen zum Widerstand um Goerdeler, 1944 im KZ Sachsenhausen inhaftiert, 1954 mit der Abwicklung der IG Farben beauftragt.



James Cloppenburg (1902–1986)
Peek & Cloppenburg GmbH (Düsseldorf)

Leitete seit 1926 das Familienunternehmen (1869 gegründet) und sorgte in den 1960er Jahren für starkes Wachstum. Führte bereits in den 1970er Jahren die elektronische Warenwirtschaft ein.

